

Schon vor 15 Uhr die 1000er-Marke geknackt

Für den 15. Weihnachtsmarkt im Baumlehrpark „Arboretum Lüttgen Dreetz“ wurden die Stände noch Mal um so einiges erweitert. Und auch im Programm fanden sich neue Akzente.



Heike Albrecht, die Vorsitzende des Fördervereins Dreetz, und Bürgermeister Bernd Schindler (l.) bei der Eröffnung.
Quelle: Matthias Anke

Dreetz. Mehr geht doch gar nicht mehr! Oder doch? Wer sich genau umsah am Sonntag beim diesjährigen Weihnachtsmarkt in der Gehölzsammlung „Arboretum Lüttgen Dreetz“ der Landeswaldoberförsterei Grünaue, der stellte fest, dass mittlerweile so ziemlich jeder Quadratmeter besetzt war mit irgendeinem Stand. Genug Luft blieb trotzdem. Platz zum Laufen sollten die Besucher ja auch noch haben.

Schon vor 15 Uhr war die 1000er Marke geknackt. Wobei wieder nur die Erwachsenen an der Kasse erfasst wurden. Am Ende dürften es damit also erneut gute 2000 Gäste insgesamt gewesen sein, die dem Ruf der Gemeinde Dreetz und ihres Fördervereins samt Feuerwehr auf das Gelände folgten.



Beim 15. Weihnachtsmarkt im Arboretum Dreetz: Der Besucherstrom wollte nicht enden. Quelle: Matthias Anke

„Leider hat es nicht geschneit, aber dafür hatten wir weniger Arbeit bei den Vorbereitungen“, sagte Bürgermeister Bernd Schindler zur Eröffnung gegen 13 Uhr. Auch die Vorsitzende des Fördervereins Dreetz, Heike Albrecht, begrüßte die Gäste. Gedankt wurde dabei allen, „die sich aktiv eingebracht haben“.

Kaum noch erkennbarer weißer Griesel haftete derweil auf den Dächern der umliegenden Hütten und auch dem über der Bühne. So wenig, dass er noch nicht mal als Vorbote des ersten Schnees gelten konnte.



Beim 15. Weihnachtsmarkt im Arboretum Dreetz: Sängerin Marion Barrein aus Brandenburg/Havel brachte etliche Lieder mit. Quelle: Matthias Anke

Bei jetzt insgesamt 15 Weihnachtsmärkten haben es die Dreetzer über die Jahre hinweg schon mit jeder Wetterlage zu tun bekommen. Jene vom Sonntag gehörte zu den eher angenehmeren.

Eine weiße Landschaft ließ sich also nur von der Bühne aus besingen. Traditionell eröffnet von der Singgruppe der Dreetzer Volkssolidarität, fand sich im Programm das eine oder andere neue Gesicht.

Die Sängerin Marion Barrein aus Brandenburg/Havel gehörte dazu. „Wir staunen ja, was hier alles los ist“, rief sie durchs Mikro.



Beim 15. Weihnachtsmarkt im Arboretum Dreetz: Für Plätzchen und Crêpes sorgten zum zweiten Mal schon Isabell Findeis (l.) und Melanie Werner. Quelle: Matthias Anke

Zu den neuen Ständen gehörte jener der Event- und Partyserviceagentur „Möllerei 3“ aus dem Friesacker Ortsteil Damm im Nachbarlandkreis Havelland zusammen mit dem Verein „Ede“ (Entwicklung durch Engagement). „Wir werden mit den Friesackern demnächst noch enger zusammenarbeiten“, verriet Joachim Ribbe vom Dreetzer Förderverein am Rande der Veranstaltung, und zwar mit Blick auch auf touristische Angebote über die Landkreisgrenze hinweg.

Selbst im großen Blockhaus, der nach oben hin offenen Schutzhütte des Arboretums fand sich noch ein Plätzchen für ein neues Angebot: die Kreativen vom „i-Tüpfelchen“ aus dem Wusterhausener Bantikow.

Einmal mehr präsentierte sich dort auch der Dreetzer Jugendclub. Nebenan lockten zum nun schon zweiten Mal die Plätzchen und Crêpes von Isabell Findeis und Melanie Werner.



Beim 15. Weihnachtsmarkt im Arboretum Dreetz: Die erste „Schicht“ am Einlass übernahmen Christin Petras und Rainer Albrecht. Und auch für die Sterntaler-Aktion der MAZ konnten Besucher bei ihnen spenden. Quelle: Matthias Anke

Auch Isabells Mutter Babette Findeis aus Dreetz war mit der Kreativwerkstatt ihres Kinderladens vertreten, den sie in Neustadt betreibt. Und wer neugierig genug nachfragte, erfuhr auch, dass dort eine kleine Familienbande am Werke ist: Die Fördervereinschefin Heike Albrecht ist ihre Mutter, und ihr Vater Rainer war einer der Männer am Einlass.

Derweil wusste auch Babettes Bruder Andreas Albrecht die Besucher zu begeistern: mit individuell herstellbaren Feuerschalen der besonderen Art, wenngleich per Auftrag. Aber auch zum gleich Mitnehmen ließen sich überall noch so einige Weihnachtsgeschenke finden.

Nach dem Markt steht im Arboretum nun nur noch das traditionelle „Männer machen den Weihnachtsbraten“ am Vormittag des Heiligabends an. Danach geht es erst 2019 weiter, und zwar wie immer im Frühjahr mit dem MAZ-Osterspaziergang. Es wird die 27. Auflage seiner Art sein.

Von Matthias Anke